



INTERNATIONALE MUSIKER- FÖDERATION

FIM
21 bis rue Victor Massé
F-75009 Paris
Frankreich

Tel. +33 145 263 123
Fax +33 184 178 572

office@fim-musicians.org

www.fim-musicians.org

4. INTERNATIONALE ORCHESTERKONFERENZ

PROTESTANTRAG GEGEN DIE UNRECHTMÄSSIGE UND ZERSTÖRERISCHE ENTLASSUNG VON 134 WOK-KÜNSTLERN/INNEN

Montreal – 14. Mai 2017

Die Warschauer Kammeroper (WOK), die vor sechzig Jahren gegründet wurde, spielt eine wichtige Rolle im polnischen, europäischen und internationalen Musikleben und führt erfolgreiche Tourneen überall in Europa und auf anderen Kontinenten durch. Durch das herausragende Engagement und die unermüdlichen Anstrengungen von Stefan Sutkowski, dem Gründer der WOK, hat sie sich zu einem einzigartigen musikalischen Mittelpunkt mit drei ständigen Orchestern entwickelt, zu deren Repertoire alle Opern und sinfonischen Werke von Mozart und anderen großen klassischen Komponisten zählen.

Obwohl der Konzertsaal in Warschau ziemlich klein ist, gelang es Stefan Sutkowski, aus seinem Opernhaus eine wichtige und bedeutende Einrichtung zu machen, die etwa 300 Musiker/innen fest beschäftigt, die das klassische WOK-Kammermusikrepertoire entweder durch das MACV-Barockorchester auf Barock-Instrumenten oder das Sinfonietta Sinfonie-Orchester auf zeitgenössischen Instrumenten beherrschen. Über viele Jahre hat die WOK ihr jährliches Mozart-Festival organisiert, bei dem alle Werke Mozarts gespielt wurden.

Stefan Sutkowski verlor 2012 seinen Posten als WOK-Direktor. Sein Nachfolger versuchte, dieses einzigartige Projekt zu erhalten, aber wurde auch letztes Jahr vor dem Ende seiner Vertragsdauer entlassen. Die Gesamtzahl der bei der WOK fest angestellten ausübenden Künstler/innen wurde allmählich unter seiner Führung verringert und 80 Künstler/innen wurden ohne Schaden oder Änderung des gesetzlichen Auftrags der WOK anständig entlassen.

Der neue Übergangsdirektor, der ohne reguläres Bewerbungsverfahren an seine Stelle trat, startete mit harten Maßnahmen, die darauf abzielten, Operaufführungen und Sinfoniekonzerte zusammenzufassen und nur von einem Barockorchester und durch Musiker/innen und Orchester, die nur von Fall zu Fall angestellt würden, aufführen zu lassen. Trotz massiver Proteste, nicht nur durch WOK-Künstler/innen und Gewerkschaften, sondern durch die bekanntesten polnischen Musikkritiker und Musikwissenschaftler und darüber hinaus, beschloss der neue Manager, dass 3 von 5 ständigen künstlerischen Teams der WOK in einem betriebsbedingten Kündigungsverfahren als Gruppe aufgelöst würden. Dadurch würden das Pflichtrepertoire und Programm der WOK, ohne angemessene Öffentlichkeitsbeteiligung und Einhaltung einer gesetzlich vorgesehenen Kündigungsfrist, untergraben. Dies hat nun zu einem Entlassungsverfahren von 72 bei Sinonietta beschäftigten Musikern/innen, 55 Solosängern/innen und 6 Dirigenten, die alle noch bei der WOK angestellt sind, geführt.

Trotz des Eingreifens durch den ersten polnischen stellvertretenden Ministerpräsidenten, dem Minister für Kultur und nationales Erbe, der 1 Million Euro an zusätzlichen Finanzmitteln für die WOK bot, unter der Bedingung, dass die WOK-Entlassungen aufgehoben würden, wurde die Entscheidung, die 134 Musiker/innen zu entlassen, aufrechterhalten.

Die Gewerkschaft der polnischen Orchestermusiker/innen hat einen öffentlichen Aufruf nach Solidarität und Unterstützung aller WOK-Musiker/innen gestartet. Nach einer internen Befragung haben die künstlerischen Angestellten der WOK das kollektive Arbeitskampfverfahren genehmigt, sowie für Protestaktionen, einschließlich eines Streiks, falls nötig, und für die Entlassung des Übergangsmanagers der WOK gestimmt.

Gewerkschaftsdelegierte bei der 4. Internationalen Orchesterkonferenz bekunden hiermit ihre Unterstützung für alle WOK-Musiker/innen und appellieren an den obersten Vertreter der zentralpolnischen Region Masowien und das regionale Selbstverwaltungsparlament von Masowien, den ersten stellvertretenden polnischen Ministerpräsidenten, den Minister für Kultur und nationales Erbe, sich gegen die laufenden WOK-Entlassungen und das Kündigungsverfahren von 134 Musikern/innen zu wenden. Sie rufen auch zu Solidaritätsmaßnahmen und Massenprotesten von Musikern/innen und ihren Gewerkschaften gegen diese beispiellose Behandlung ihrer Kollegen/innen und die Zerstörung der WOK auf.